

Das ‚Ö‘ steht gleichzeitig für Ökonomie, Ökologie und Öffentlichen Nahverkehr. Busse werden genutzt und dabei der Geldbeutel und die Umwelt geschont. Es ist einfach, unkompliziert und jederzeit umsetzbar.

Studien belegen, dass nur ca. 85 Prozent der Gäste die eigentlich für alle verpflichtende Kurtaxe bezahlen. Die Ökurlkarte wird deutlich mehr Urlaubsgäste zum Erwerb einer Kurkarte bewegen. Die Gemeinden können also mit zusätzlichen Einnahmen zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur rechnen.

Der touristische Autoverkehr kann dadurch messbar reduziert werden.

Die Ökurlkarte finanziert sich quasi selbst. Da mit deutlichen Fahrgastzuwächsen zu rechnen ist, wird sich auch die Auslastung und Ertragslage des ÖPNV durch einen zusätzlichen Deckungsbeitrag deutlich verbessern.

Um Verwaltungsaufwand zu minimieren und Tarifstruktur- und -übersichtlichkeit zu wahren, kann der Touristen-Sondertarif einfach der „ermäßigte Tarif“ sein.

Öffentlichkeit: Ja

Unterschrift

i.A.

Rolf Martens – Fraktionsvorsitzender
Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

Datum der Weiterleitung an den Landrat: